

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

33 (8.2.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 33.

Donnerstag den 8. Februar 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 7. Febr. Der Karlsruher Verkehrsverein beabsichtigt, ein neues Plakat anfertigen zu lassen, das im Entwurf und in der Ausführung allen Ansprüchen an eine vornehme künstlerische Empfehlung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten entsprechen soll. Aus diesem Anlaß wird im Mai in der städt. Ausstellungshalle eine Ausstellung von Städteplakaten veranstaltet werden, die eine möglichst reiche Uebersicht über das geben soll, was auf diesem Gebiet heutzutage geleistet wird.

△ Karlsruhe, 7. Febr. Mit der Inbetriebnahme des neuen Hauptbahnhofs, die mit ziemlicher Bestimmtheit im Herbst 1913 zu erwarten ist, wird das Gelände des jetzigen Hauptbahnhofs frei. Da von dessen künftiger Bebauung die Entwicklung der Stadt wesentlich abhängt, so hat sich die Stadverwaltung mit der Eisenbahnverwaltung geeinigt, gemeinschaftlich die Pläne über die Bebauung des Geländes auszuarbeiten und Professor Moser, der bautechnische Referent des Finanzministeriums, hat einen Bebauungsplan angefertigt, der jetzt in der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung zu Karlsruhe erschienen ist. Das ganze Gelände wird zunächst den Platz für die im Jahre 1915 stattfindende städt. Jubiläumsausstellung abgeben. Es sollen dort entstehen das neue Landesgewerbeamt, sowie die schon früher geplanten Neubauten, nämlich die Ausstellungshalle und das Sommertheater mit Konzertsaal. Diese Neubauten sollen mit Ausnahme des Landesmuseums, wenn möglich, bis zu der im April 1915 geplanten Eröffnung der Landesausstellung fertiggestellt werden.

△ Durlach, 8. Febr. [Festhalle.] An dieser Stelle sei auf das Gastspiel des in dramatischer wie rethorischer Beziehung einzig dastehenden Darstellungskünstlers „Martin“ hingewiesen. Die Spielleitung des Ensembles

liegt in den Händen des emer. Hofschauspielers Hofmann. Wir kommen in nächster Nummer näher auf dieses Gastspiel zurück und verweisen heute auf die Annonce.

— Landwirtschaftliche Vortragskurse. Die badische Landwirtschaftskammer veranstaltet am 27. und 28. Februar in Donaueschingen (städt. Festhalle) und am 5. und 6. März in Rosbach (Bahnhofrestauration Klotz) je einen 2tägigen landwirtschaftlichen Vortragskurs. Bei jedem Kurs werden 6 Vorträge gehalten und Diskussionsstunden angeschlossen. Der Besuch der Kurse ist kostenfrei.

△ Schriesheim b. Heidelberg, 6. Febr. (Ein musikalisches Wunderkind.) Die zu New York erscheinende „Neue Bad. Landeszeitung“ schreibt: Ein Wunderkind im wahren Sinne des Wortes ist der erst 5 Jahre alte Karl Dreher, der jüngste der sieben Kinder unserer aus Schriesheim stammenden Landleute Karl Dreher und Maria geb. Dreher. Herr Dreher, welcher vor 3 Jahren die in Nr. 753 Melrose Avenue, New-York, befindliche Wirtschaft kaufte und diese mit dem besten Erfolg betreibt, läßt allen seinen Kindern eine gute Erziehung angedeihen und überwacht dieselben im Verein mit seiner Gattin auf das sorgfältigste. Da entdeckte er, daß sein jüngster Sproßling ein geradezu wunderbares Talent für die Musik besitzt. Der Knabe ist imstande, Volkslieder, Walzer und Musikstücke aller Art, selbst ganz schwierige, auf dem Klavier nach dem Gehör wiederzugeben, und jedes Stück, das ihm einmal vorgespielt wird, spielt er sofort fehlerlos nach. Mehrere hervorragende Musiker, welche den Knaben geprüft haben, prophezeien demselben eine große Zukunft, besonders da Papa Dreher alles in seinen Kräften Stehende tun will, um das Talent seines Sohnes zu unterstützen und ausbilden zu lassen. — Der Knabe ist ein Enkelkind des hier lebenden Stinshauers Adam Dreher.

△ Von der Badener Höhe, 7. Febr. Am letzten Sonntag kam Prinz Max mit Schlitten nach dem Kurhotel „Sand“ zum mehrtägigen Aufenthalt, um in Begleitung seines Ordonnanzoffiziers Schneeschuhauflüge auf die Badener Höhe, Herrenwies etc. zu machen. Prinz Max wurde in seiner einfachen Sportkleidung von den zahlreichen Skiläufern, welche letzten Sonntag die Höhen besuchten, meist nicht erkannt.

△ Ottenhöfen, 7. Febr. Beim Skifahren stürzte gestern in Seebach ein Tourist aus Karlsruhe und erlitt einen schweren Unterarmbruch.

△ Dypenau, 7. Febr. Am Montag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Das 6jährige Söhnchen der Witwe Amrein kam beim Toben in zu schnelle Fahrt. In der sog. Kirchgasse rannte es gerade auf ein auf der Straße vorüberfahrendes Fuhrwerk. Die Hirnschale wurde dem Knaben eingedrückt. Er starb nach wenigen Minuten.

△ Aus dem Breisgau, 7. Febr. Die große Kälte in der Nacht vom Samstag auf Sonntag hat leider den Neben großen Schaden zugefügt. Der gegenwärtig im Breisgau weilende Weinbaulehrer Dümmler von Augustenberg bei Durlach stellte auf Gemerkung Rönningen (Amt Emmendingen) fest, daß die dortigen Neben durch die Kälte jener Nacht gänzlich erfroren sind. Da das gleiche an anderen Orten des Breisgauer, ja sogar des ganzen Landes sein wird, stehen viele Nebbauern abermals vor einem Fehlschlag und ist derselbe um so schmerzlicher, als der günstige Stand der Neben nach dem letzten Herbst die günstigsten Aussichten für die Zukunft eröffnete.

△ Vom Bodensee, 7. Febr. Das Friedrichshafener Zeppelinschiff L. 3. 11 hängt schon seit längerer Zeit fertig in der Halle. Es hat dieselben Größenverhältnisse wie die „Schwaben“. Wenn die Witterungsverhältnisse es gestatten, werden die Probefahrten in der Zeit vom 15.—20. Februar stattfinden und

Feuilleton.

33)

Paulinenhof.

Roman von A. Warby.

(Fortsetzung.)

21. Kapitel.

In Paulinenhof hatte sich im Laufe der Jahre vieles verändert.

Als ob der Kommerzienrat Fabian nur darauf gewartet, seinen liebsten Wunsch noch verwirklicht zu sehen, war er ein paar Tage nach Irmgards Vermählung mit Theodor Reimann sanft entschlafen.

Er wußte sein Haus „wohl bestellt“, glaubte seines einzigen Kindes irdisches Glück gesichert — Gewissheiten, die ihm das Scheiden erleichterten.

Während der ersten Zeit ihrer tiefen Trauer um den geliebten Vater war Reimann von zarter Rücksicht gegen seine Frau, zeigte sich als der nachgiebigste Gatte, aber allmählich wurde er ihrer leidvollen Mienen, ihrer Tränen und Klagen überdrüssig; der an abwechselnde Zerstreungen Gewöhnte fing an, sich in Irmgards Gesellschaft zu langweilen. In zunehmender Ungebuld sehnte er das Ende des Trauerjahres herbei — und kaum war's vor-

über, da begann im einsamen Herrenhause von Paulinenhof neues Leben.

Kaum verging ein Tag, ohne irgend eine Festivität, die Reimanns veranstalteten, oder auswärts besuchten. Eine Einladung folgte der anderen.

Die Geburt eines Sohnes erhob Reimann auf den Gipfel seiner ehrgeizigen Wünsche. Jetzt erst fühlte er sich völlig als Herr von Paulinenhof.

Auch in der Fabrik machte sich das neue Regiment bald fühlbar durch strengere Verordnungen; kleine Vergehen wurden hart bestraft, endeten bei Wiederholung mit Entlassung. So verlor die Fabrik manchen tüchtigen Arbeiter, der seinem Herrn mit Umsicht und Treue gedient hatte.

Theodor Reimann, schon früher ein Freund nobler Passionen, soweit es ihm seine Mittel erlaubten, betrieb sie nun im Großen. Er beteiligte sich an großen Rennen und Wetten, hielt selbst einen Rennstall, der enorme Summen verschlang. Häufige Reisen nach den verschiedenen Rennplätzen hielten den eifrigen Sportsmann oft lange Zeit von Paulinenhof fern.

Selten kehrte er in guter Laune heim, die Regel war eine sichtliche Mißstimmung, die ihn wortkarg, ruhelos machte.

Von innerer Unruhe getrieben, ließ Irmgard eines Tages den Direktor der Fabrik um eine Unterredung bitten, und sagte ohne Umschweife:

„Ich glaube zu sehen, lieber Direktor, daß Sie Sie bedrücken! Sind Sie geschäftlicher Natur? Bitte, lassen Sie mich die Wahrheit wissen.“

„Möchten gnädige Frau nicht lieber Ihren Herrn Gemahl fragen?“ entgegnete der Direktor zögernd, in peinlicher Verlegenheit.

„Mir war es zunächst um einen bestimmten Anhalt zu tun für meine Befürchtungen,“ versetzte Irmgard, „deshalb komme ich zuerst zu Ihnen. Aber, wenn Sie glauben, mir kein Vertrauen schenken zu dürfen — ich bin auf's Schlimmste gefaßt, Herr Direktor —“

„Noch ist dafür keine Gefahr vorhanden —“ fiel er ihr ins Wort. „Die Weltfirma Fabian ist nicht so leicht zu stürzen, aber sie erleidet Stöße, wenn ihrem Betrieb Tausende und Hunderttausende entzogen werden zu — anderen Zwecken. Da erschöpfen sich Millionen — leeren sich die Kassen. Aber ich male Ihnen da ein düsteres Zukunftsbild —“ unterbrach sich der Direktor in leichtem Tone.

„Verzeihen gnädige Frau, eine Bitte möchte der Schwarzseher sich erlauben: Suchen Sie Herrn Reimann zu bewegen, seinen Rennstall,

der Luftkreuzer wird Ende des Monats nach Frankfurt überführt.

Wom Bodensee, 7. Febr. Der Gnadensee war in der Nacht vom Samstag auf Sonntag vollständig zugefroren, aber noch nicht tragfähig. Bei dem plötzlich eingetretenen Witterungswechsel dürfte das Eis schnell wieder aufgehen.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Febr. Der feierlichen Eröffnung des Reichstags im Weißen Saale des Schlosses gingen Gottesdienste voraus. Um 12 Uhr fanden sich die Abgeordneten beider Konfessionen im Weißen Saale zusammen und stellten sich dem Throne gegenüber auf. Die Mitglieder des Bundesrats nahmen links vom Thron ihren Platz ein. Inzwischen waren die Reichsinsignien durch eine Eskorte von 2 Offizieren und 4 Mann des Regiments Garde du Corps in den Marinsaal geleitet worden. In der Bildergalerie ordnete sich der feierliche Zug. Den Trägern der Reichsinsignien folgte der Kaiser in der Uniform des Garde du Corps, dem sich die Prinzen und das Gefolge angeschlossen. So bewegte sich der Zug nach dem Weißen Saale. Kurz bevor der Zug den Weißen Saal betrat, hatten sich in der großen Loge die Kaiserin und die hier anwesenden Prinzessinnen des königl. Hauses eingefunden. Ebenso hatten dort eine Anzahl fremder Diplomaten Platz genommen. Beim Eintritt des Kaisers brachte der Alterspräsident, Abg. Traeger, ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Während die Prinzen zur Rechten des Thrones traten, nahm der Kaiser auf dem Throne Aufstellung. Die Träger des Reichspaniers und des Reichsschwertes traten rechts und links neben den Kaiser. Die anderen Insignien wurden auf Taburets niedergelegt. Der Kaiser bedeckte sein Haupt mit dem Helm, nahm aus den Händen des Reichskanzlers die Thronrede entgegen und verlas dieselbe. Die Thronrede hatte folgenden Wortlaut:

Geehrte Herren! Im Namen der verbündeten Regierungen heiße ich den neugewählten Reichstag willkommen. Das feste Gefüge des Reiches und staatlicher Ordnung unverfehrt zu erhalten, die Wohlfahrt des Volkes in allen seinen Schichten und Ständen zu mehren, die Stärke und das Ansehen der Nation zu wahren und zu erhöhen, ist das Ziel meines Handelns. In dem weiß ich mich mit meinen hohen Verbündeten ein und ich lebe der Ueberzeugung, daß auch Sie, die erwählten Vertreter der Nation, Ihre besten Kräfte an die gemeinsame Arbeit setzen werden. Seit einem Menschenalter nimmt die soziale Fürsorge in der Reichsregierung einen hervorragenden Platz ein. Noch in der letzten Tagung des vorigen Reichstages sind die Wohltaten der Versicherung auf weite Kreise der Bevölkerung ausgedehnt worden. Derselbe soziale Geist, aus dem dieses Werk hervorgegangen ist, muß auch fernerhin walten, denn die Entwicklung steht nicht still.

Die Finanzen des Reiches haben festen Halt gewonnen. Auf der Grundlage bestimmt bemessener Patrimonialbeiträge ist es gelungen, das Gleichgewicht

des Reichshaushaltes herzustellen und mit Hilfe der Ueberhörsche, die sich ergeben haben, den außerordentlichen Etat zu entlasten. Durch Festhalten an den bisherigen strengen Grundsätzen wird das Reich binnen kurzem zu einer vollständigen Gesundung seiner Finanzen gelangen.

Mit Befriedigung erfüllt mich der Gedanke, welche hohe Leistungen der freie Unternehmungsgeist in Industrie und Gewerbe, Handel und Verkehr vollbracht haben und wie bei steigender Vervollkommenung der Technik die Landwirtschaft allmählich wieder emporgehoben ist. Angesichts dieser Fortschritte werden die verbündeten Regierungen die Grundlagen unserer Politik auch künftighin bei der Vorbereitung und dem Abschluß neuer Handelsverträge nicht verlassen.

Der Stärkung des Deutschlands im Auslande wird ein Ihnen alsbald zugehender Entwurf dienen, der die Reichs- und Staatsangehörigkeit neu in der Weise regelt, daß es den deutschen Landeseinwohnern erleichtert wird, Reichsangehörige zu bleiben oder die verlorene Reichsangehörigkeit wieder zu erwerben.

Das Gedeihen unserer Werke des Friedens daheim und über See hängt davon ab, daß das Reich mächtig genug bleibt, um seine nationale Ehre, seinen Besitz und seine berechtigten Interessen in der Welt jederzeit zu wahren und zu vertreten. Deshalb ist meine beständige Pflicht und Sorge, die Wehrkraft des deutschen Volkes, dem es an wehrfähiger Mannschaft nicht gebricht, zu Lande und zu Wasser zu erhalten und zu stärken. Gesehenswürdig, die diesen Zweck verfolgen, sind in Vorbereitung und werden Ihnen mit Vorschlägen über die Deckung der Mehrkosten zu gehen. Helfen Sie, geehrte Herren, diese Aufgabe erfüllen, so werden Sie dem Vaterlande einen großen Dienst erweisen.

Für unsere Bereitwilligkeit, internationale Streitpunkte gütlich zu erledigen, wo immer es der Würde und den Interessen Deutschlands entspricht, haben wir durch den Abschluß der Vereinbarungen mit Frankreich einen neuen Beweis gegeben.

Neben der Pflege unserer Bündnisse mit der österreichisch-ungarischen Monarchie und dem Königreich Italien bleibt meine Politik darauf gerichtet, freundschaftliche Beziehungen auf der Basis gegenseitiger Achtung und guten Willens zu erhalten.

Im Vertrauen auf die gesunde Kraft des deutschen Volkes blicke ich mit Zuversicht und auf Gottes gnädigen Beistand bauend, über die Kämpfe des Tages hinweg in die Zukunft des Reiches.

So entbiete ich Ihnen, geehrte Herren, zum Beginn einer neuen Legislaturperiode meinen Gruß in der Hoffnung, daß Ihre Tätigkeit dem Volke und dem Lande zum Heile gereichen werde.

Bravourakte erlöbten bei Erwähnung der günstigen Finanzlage, der Fortsetzung der Handelsvertragspolitik, besonders bei Betonung der Notwendigkeit der Wahrung der Ehre der Nation und der Bewahrung der Stärke unserer Wehrkraft zu Wasser und zu Lande, bei Erwähnung unserer Beziehungen zum Auslande aufgrund der gegenseitigen Achtung usw. Der Reichskanzler erklärte den Reichstag für eröffnet. Gesandter Graf Verchenfeld brachte das zweite Kaiserhoch aus. Der Kaiser verneigte sich und entfernte sich mit den Prinzen in demselben feierlichen Zuge, wie er gekommen war.

Berlin, 7. Febr. (Reichstag) Haus und Tribünen sind gut besucht. Abg. Träger eröffnet 2.15 Uhr als Alterspräsident die Sitzung mit folgenden Worten: Nach der Geschäftsordnung des Hauses bin ich als

ältestes Mitglied berufen, die erste Sitzung zu leiten. Ich bin 1830 geboren und stehe somit im 82. Lebensjahr. Ist jemand unter den Anwesenden in einem höheren Lebensalter, so bitte ich den Träger desselben (Heiterkeit) sich zu melden. Es meldet sich niemand. Zu provisorischen Schriftführern werden berufen die Abg. Rogalla v. Biberstein, Engelen, Baerwinkel und Südekum. Der zur Feststellung der Beschlußfähigkeit des Hauses erforderliche Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 374 Mitgliedern. An Gesetzesvorlagen sind eingegangen der Etat, Etatsrechnungen für 1910, Schutzgebietsrechnungen für 1906 Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz. Die Verlesung der einzelnen Abgeordneten auf die Abteilungen wird nach der Sitzung vom Bureau vorgenommen. Nächste Sitzung Donnerstag 3 Uhr. Wahl des Präsidiums. Schluß 8 Uhr.

Berlin, 7. Febr. Die nationalliberale Reichstagsfraktion wählte heute nach der maßgebenden Geschäftsordnung zunächst auf vier Wochen ihren Vorstand, und zwar die Abgeordneten Bassermann, Prinz Schönau-Carolath, Paasche, Planckenhorn, Semler, Sieg, Beck, Jund, Schiffer, Bartling, Wamhoff. Als Geschäftsführer wurde der Abgeordnete B. A. gewählt, als Schriftführer die Abgeordneten Quard, Keimath, Schulenburg, Kehr v. Nichteusen; als Schriftführer des Reichstags wird der Abgeordnete Baerwinkel präsentiert.

* Berlin, 8. Febr. Der Siemens-Schuckert-Ballon unternahm auch bei der großen Kälte der letzten Tage kürzere und längere Fahrten. Als Ballast benutzte er dabei asiatische Wasserläche nach Zeppelinischem Muster, Behälter mit verdünntem Glyzerin, das nicht gefriert.

* Berlin, 8. Febr. Gestern nachmittag ereignete sich im Westen Berlins ein Automobilunfall mit tödlichem Ausgang. Die 55 Jahre alte Rentiere Frau Dirichfeld wollte ihren Sohn, einen Amtsrichter, in Spandau besuchen und benutzte eine Automobilmaschine. Der Chauffeur lenkte, um nicht einen Hund zu überfahren, den Wagen plötzlich auf die Seite. Derselbe fuhr gegen eine Bordwand und zerstückelte. Frau Dirichfeld wurde herausgeschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb.

Kiel, 7. Febr. Der gestern nachmittag von Korför nach Kiel abgegangene deutsche Postdampfer konnte die Eismassen nicht durchdringen und mußte nach Korför zurückkehren, wo er wohlbehalten heute mittag eingetroffen ist.

* Helgoland, 7. Febr. Vorgestern Nacht sind durch Einbruch in das Gemeindefürsorgeamt aus der Gemeindefürsorgekasse 20 000 Mk. gestohlen

der ungeheure Geldopfer fordert, aufzugeben, je früher, desto besser."

Ferngards Stimme klang ruhig, als sie dem Direktor die Hand reichend, sagte:

"Ich danke Ihnen, verehrter Herr Direktor! Ich werde bei nächster Gelegenheit mit meinem Mann über den wichtigen Gegenstand sprechen, doch, ich fürchte, ohne Erfolg."

Sie hatte nur zu richtig vermutet. In maßloser Heftigkeit wies Theodor Reimann die Vorwürfe und Bedenken seiner Frau zurück. Das Recht, sich in seine privaten Angelegenheiten und sportlichen Liebhabereien zu mischen, gestehe er keinem Menschen zu — auch seine Schulden gingen ihn allein an. Er habe die Gewißheit, augenblickliche kleine Verluste durch künftige riesenmäßige Gewinne hundertmal zu decken.

Die mit der Zeit immer häufiger sich folgenden Szenen dienten nicht dazu, die innere Entfremdung zwischen dem jungen Ehepaar zu vermindern. blieb Ferngard anscheinend auch stets im Nachteil, war Theo sich nur zu sehr bewußt: das Recht stand auf ihrer Seite; das reizte ihn bis zu Wutausfällen. Sie begegnete ihnen mit ernster Sanftmut, bis er beschämt ihre Verzeihung erbat.

Ein köstlicher Septembervormorgen war es. Auf der breiten Terrasse vor dem Herrenhause saß der kleine künftige Erbe Paulinenhofs an seinem Speistischchen, die großen tiefblauen Augen bewundernd auf der Mutter Finger gerichtet, die einen Papierkahn kunstgerecht zusammensügte.

Im Vestibül erklangen rasche Schritte. Ferngard ging ihrem Mann entgegen.

"Was gibts denn so Wichtiges und Eiliges, daß Du dreimal anfragen läßt, ob ich nicht bald zu sprechen bin?" rief er, ohne Ferngards freudlichen Morgengruß zu erwidern, in verdrießlichem Tone. Seine übernächtigen Gesichtszüge zeigten den gleichen Ausdruck.

"Ich habe eine Bitte, Theo: Komme heute mit auf den Friedhof," sagte Ferngard.

"Welch ein Einfall — was ist denn los?" fragte Reimann auslachend.

"Muß ich Dich wirklich daran erinnern," versetzte Ferngard ernst, mit leichtbewegter Stimme, "daß heute die zehnte Wiederkehr des traurigsten Tages in meinem Leben — der 12. September — ist?"

"Hab mehr zu denken," murmelte Theo leicht verlegen.

"Nun soll auf Wunsch unserer Beamten und der sämtlichen Arbeiterchaft," fuhr die junge Frau fort, "an den Gräbern der Ver-

unglückten eine kurze Gedächtnisfeier stattfinden."

"So! Sieh mal an! Ueber den Kopf ihres Herrn hinweg blieben die Faulenzer zu bestimmen! — Geht und tut, was Ihr wollt, aber laßt mich aus dem Spiel!" lautete Reimanns barsche Entscheidung.

Der weisevollen Gedenkfeier hatte nicht allein Paulinenhofs sämtliche Einwohner beigewohnt, auch aus der nahe gelegenen Stadt waren Teilnehmer herbeigeeilt, so daß der Friedhof kaum die Menschenmenge faßte.

Selbstverständlich befremdete es allgemein, daß der jetzige Besitzer des Paulinenhofs fern blieb. Er vor allen hätte an der Seite seiner Gattin stehen, sie stützen müssen.

Doch der Tag sollte nicht zu Ende gehen, ohne daß noch ein schriller Mißton in Ferngards feierlich-wehmütige Stimmung fiel.

Sie war im Begriff, sich zur Ruhe zu begeben, als der Kassenrentant die Herrin dringend um eine kurze Unterredung bitten ließ. Er begann ernst, mit einem Anflug von Befangenheit:

"Das eben erhaltene Telegramm läßt es mich als Pflicht erachten, Sie davon in Kenntnis zu setzen, obgleich es gegen Herrn Reimanns Wunsch verstößt."

(Fortsetzung folgt).

worden, wobei sich der Dieb, wie aus Blutspuren hervorgeht, verletzt haben mußte. Der von Cuxhaven herübergekommene Polizei-Gejang es, des Täters mit Hilfe eines Polizeihundes habhaft zu werden. Dieser gestand ein, das Geld unter Felsgeröll verborgen zu haben. Beamte sind nunmehr bemüht, mit einem Boot die Stelle, wo sich das Geld angeblich befinden soll, ausfindig zu machen.

Bingen, 8. Febr. Auf der Rodelbahn bei Sobernheim fuhr ein Schütten mit großer Geschwindigkeit in die Zuschauermenge hinein. Etwa 10 Personen trugen ernste Verletzungen davon. Ein junges Mädchen erlitt eine Gehirnerschütterung.

Luxemburg.

Schloß Berg, 7. Febr. Dem Hofbericht zufolge ist im Befinden des Großherzogs von Luxemburg ein ständiges Fortschreiten der Krankheit festzustellen. Herzaktivität und Nahrungsaufnahme sind im allgemeinen zufriedenstellend. Der Schlaf ist öfters unruhig.

Dänemark.

Kopenhagen, 7. Febr. Heute vormittag um 10 Uhr ist folgendes Bulletin über das Befinden des Königs ausgegeben worden: Die Nacht war zufriedenstellend, der Schlaf gut. Es wurde geringes Fieber und eine leichte und begrenzte Lungenentzündung festgestellt.

Kopenhagen, 8. Febr. Ein gestern abend 8 Uhr ausgegebenes Bulletin über das Befinden des Königs besagt: Die heute morgen festgestellte Lungenentzündung hat sich nicht weiter ausgedehnt. Der Husten ist im Abnehmen begriffen. Der König verbrachte einen ruhigen Tag. Appetit und Kräfte sind gut.

England.

Portsmouth, 7. Febr. Die Anklagejury beschloß die Eröffnung des Hauptverfahrens gegen den Deutschen Heinrich Große wegen Verletzung des Gesetzes über das Amtsgeheimnis. Der Generalstaatsanwalt vertritt die Anklage. Dr. Ernst Charles übernimmt die Verteidigung.

Holzversteigerung des Forstamts Durlach.

Samstag den 10. Februar 1. J., früh 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach. Aus Domänenwald Mittnert, Abt. 16, Kleeder und Distrikt Hundstangen: 9 Ster **Eichennußholz**, 1,20 m lang, 2 Ster dto. (Küferholz) I. Kl. und 27 Ster dto. II. Kl.; 98 Ster **Eichenscheitholz** III. Kl.; 212 Ster **buchene**, 9 gemischte und 159 Ster **forlene Scheiter** und **Rollen**; 78 Ster **buchene**, gemischte und **forlene Brügel**; 2655 gemischte **Wellen** und 4 **Loje Schlagraum**. Forstwart Bauer-Berghausen zeigt das Holz.

Sindekarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt die 1912 erforderliche **Arbeit des Sindekens** von 13560 cbm **Schotter** zum Walzen von Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen im Wege des schriftlichen Wettbewerbs. Preisangebote sind unter Benützung der auf unserem Geschäftszimmer (Medtenbacherstr. Nr. 23) erhältlichen Vordrucke, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Sindekarbeit“ versehen, bis längstens **Montag den 12. Februar d. Js.**, vormittags 10 Uhr, auf dem letzteren einzureichen, wo auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Beifuhr von Walzmaterial.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt die Beifuhr von ca. 6500 Tonnen **Walzmaterial** von den verschiedenen Bahnstationen zur Eindeckung der Kreisstraßen und Kreiswege ihres Bezirks im Jahre 1912 im Wege des schriftlichen Wettbewerbs. Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Beifuhr“ versehen bis längstens **Montag den 12. Februar**, nachmittags 3 Uhr, auf diesem einzureichen, woselbst auch inzwischen die Bedingungen und Losverzeichnisse einzusehen sind.

Stadtwald Ettlingen.

Stammholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert mit **Vorgfrist** bis 1. Oktober 1912 am

Mittwoch den 14. Februar 1912

an Ort und Stelle im Walde aus Distr. I links der Abt. 6 Tannengarten, 8 Rehr, 9 Kopsloch, 11 Eberbach und 12 hinterer Kreuzelberg: 1 **Eichenstamm** I., 6 II., 33 III., 136 IV., 75 V. und 1 VI. Klasse, 1 **Buchenstamm** II. und 2 III. Klasse, 1 **Erlenstamm** IV. und 8 V. Klasse, 4 **Eichenstämme** IV. und 3 V. Klasse, 1 **Lärchenstamm** V. Klasse, ferner 2 **Forlenabschnitte** I., 10 II. und 3 III. Klasse, sowie 8 **Fichtenabschnitte** III. Klasse.

Portugal.

Lissabon, 7. Febr. Stürme und Regengüsse haben in ganz Portugal beträchtlichen Schaden angerichtet. Mehrere Züge sind durch Ueberschwemmungen aufgehalten worden.

Spanien.

Madrid, 8. Febr. Die Ueberschwemmungen verbreiten sich über ganz Spanien. Zahlreiche Flüsse sind über die Ufer getreten. Die anliegenden Dörfer, die sich in dringender Gefahr befinden, stehen unter Wasser, doch sind Verluste an Menschenleben nicht zu beklagen. Die Verkehrserschwerungen verhindern alle Hilfeleistung. Der Sachschaden ist bedeutend.

Rußland.

Falta, 8. Febr. Im Alter von 96 Jahren ist Generalfeldmarschall Graf Miljutin, langjähriger Mitarbeiter an den Reformen des Kaisers Alexander II., gestorben.

Türkei.

Konstantinopel, 8. Febr. Nach einer Meldung, die bei der Pforte eingegangen ist, ist in einem Dorfe bei Köprülü eine Bombe geplatzt, wobei 4 Personen getötet und 7 verletzt wurden.

Amerika.

New-York, 8. Febr. J. P. Morgan hat der Universität Göttingen 50 000 Dollar gestiftet, um ihr zu helfen, die Ueberschwemmung ihrer Bibliothek auf dem Gebiete der englischen Literatur aufrecht zu erhalten.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 7. Febr. In der 2. Kammer hat heute die Budgetberatung begonnen. Der Etat des Staatsministeriums wurde debattelos genehmigt. Ohne wesentliche Erörterungen fanden sodann die Positionen Annahme, die sich auf das Unterrichtsministerium als solches beziehen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde über das Kultusbudget beraten. Gegenüber den Bedenken der Abgg. Könia (natl.)

Rebmann (natl.), Kolb (Soz.), Benedey (fr. Vp) bezüglich des Motu proprio verwiesen Minister Dr. Böhm, sowie die Abgg. Knebel (Ztr.) und Kopf (Ztr.) auf die offiziellen Erklärungen, die der Kardinal-Staatssekretär Merry del Val dem preussischen Gesandten von Mühlberg gegeben hat und dahin gingen, daß das Motu proprio für Deutschland keine Geltung habe. Der Minister bekannte sich als Feind der Trennung von Staat und Kirche. Er werde das kirchliche Leben nach besten Kräften fördern und sei andererseits gewillt, die staatliche Autorität hoch zu halten und eines der staatlichen Rechte preiszugeben. Die Anforderungen für Kultuszwecke wurden genehmigt, dagegen stimmten die Sozialdemokraten, während sich die volksparteilichen Abgeordneten der Abstimmung enthielten. Die nächste Sitzung findet **Donnerstag 1/2 10 Uhr** statt mit der Tagesordnung: Unterrichtsweisen.

Bereins-Nachrichten.

T. Durlach, 8. Febr. Die hiesige Bäckereinnung überreichte dem seit 7 Jahren bei Herrn Bäckermeister Kaufmann tätigen Gehilfen **Wilhelm Morlock**, der nunmehr in Singen ein eigenes Geschäft angefangen hat, eine Uhr, und die Gesangsabteilung der Innung erfreute ihn anlässlich seiner Hochzeitsfeier in der Kirche in Singen mit einem weihervollen Lied.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 7. Febr. 1912: 1) Joh. Christian Sinn in Weingarten wegen Beleidigung des Lorenz Winter daselbst: Berglachen. 2) Karl Franz Schäfer von Singen wegen Uebertretung der Bahnpolizei: 2 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Haft. 3) Christian Kohnweg von Kleinfleinbach wegen Beleidigung und Bedrohung: Wegen Bedrohung 10 M. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis, im übrigen freigesprochen. 4) Wilhelm Bignals von Kenzingen und Karl Rothfuß von Springen wegen Diebstahls und Hehlerei: Ersterer 5 Wochen Gefängnis, letzterer freigesprochen. 5) Otilie Seyfried von Reersburg wegen Diebstahls: Vertagt. 6) Alfred Friedrich Furrer von Karlsruhe wegen Diebstahls: 3 Wochen Gefängnis. 7) Josef Anton Herrmann von Durlach wegen Hehlerei: Verweis. 8) Anton Seifering von Mühlhausen wegen Beleidigung und Widerstands: 3 Wochen Gefängnis.

Das Nadelholz ist enttrindet.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Gasthaus zur Wilhelmshöhe. Auszüge durch Waldhüter Xaver Frank in Ettlingen.

Donnerstag den 15. Februar 1912

an Ort und Stelle im Walde aus Distr. III Horberloch und IV Hägenich: 19 **Eichenstämme** I., mit 55,25 fm, 10 **Eichenstämme** II., 2 III. und 1 IV. Klasse, 6 **Rotbuchen** I Klasse mit 12,26 fm, 1 **Hainbuche** II., 5 III. und 1 IV. Klasse, ferner 3 **Eichenstämme** III., 1 IV. und 1 V. Klasse, 1 **Ahornstamm** III. Klasse, 3 **Vindenstämme** II., 1 III. und 3 IV. Klasse, 2 **Ulmestämme** II., 1 III. und 1 IV. Klasse, sowie 7 **eichene Wagnerstangen**.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Hedwigshof, an der Durlacherstraße.

Auszüge durch Waldhüter Julius Eisele in Ettlingen.

Grünwettersbach.

Bergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Volksschule in Grünwettersbach sollen die nachverzeichneten Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:

1. Verputzarbeiten
2. Glaserarbeiten
3. Schreinerarbeiten
4. Schlosserarbeiten
5. Malerarbeiten
6. Tapezierarbeiten
7. Parkettboden
8. Bodenbelege.

Die Zeichnungen und Bedingungen können bei dem bauleitenden Architekten K. Kohler, Dipl.-Ing. und Architekt Durlach, Hauptstraße 32, eingesehen werden.

Angebotsformulare sind ebendasselbst zu erheben.

Verschlossene Angebote mit der Aufschrift . . . arbeiten Neubau Volksschule Grünwettersbach sind bis zur Submissionseröffnung am **22. Februar 1912**, vormittags 10 Uhr, auf dem Bürgermeisteramt Grünwettersbach einzureichen. Der Eröffnung können die Be-

werber beiwohnen, die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Grünwettersbach, 7. Febr. 1912.

Gemeinderat:

Kohrer, Bürgermeister.
Höger, Ratschr.

Kleinfleinbach. Stammholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde versteigert mit **Vorgfrist Montag den 12. Februar**, nachmittags 1 Uhr:

- 2 Eichen
- 2 Forlen
- 6 Stück Erlen
- 3 Buchen
- 4 Stück starke **Bappelstämme** bis 2,38 Festmeter.

Zusammenkunft beim Rathaus. Kleinfleinbach, 7. Febr. 1912.

Maag, Bürgermeister.

Berghausen.
Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Berghausen ver-
steigert am

Montag den 12. d. Mts.
aus Gemeindewald großer Wald:
7 Eichen I. und II. Klasse,
18 " III. Klasse,
19 " IV. und V. Klasse,
7 Buchen I. und II. Klasse,
11 " III. Klasse,
2 Hainbuchen IV. Klasse.

Zusammenkunft **vormittags**
9 Uhr am Rathaus.
Berghausen, 6. Febr. 1912.
Der Gemeinderat:
Wagner.
Ringwald, Ratschr.

Grözingen.
Stammholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde läßt aus
den Distrikten I, III und IV der
Gemeindewaldungen am

Freitag den 16. Februar 1912
folgende Hölzer öffentlich versteigern:
16 Eichen I. Klasse, 14 Eichen
II. Klasse, 13 Eichen III. Klasse,
13 Eichen IV. Klasse, 1 Eiche
V. Klasse, 2 Rotbuchen I. Klasse,
1 Rotbuche II. Klasse, 1 Eiche
II. Klasse, 1 Eiche III. Klasse,
19 Eichen IV. Klasse, 16 Eichen
V. Klasse, 7 Erlen IV. Klasse,
38 Erlen V. Klasse, 1 Pappel
III. Klasse, 5 Pappeln IV. Klasse,
1 Pappel V. Klasse, 1 Nirs-
chbaum V. Klasse.

Das Stammholz wird auf Ver-
langen von den Waldhütern Müller
und Scheidt hier vorgezeigt.
Auszüge werden auf Verlangen
von Waldmeister Heidt hier gefertigt.
Zusammenkunft vormittags 10
Uhr und zwar bei günstiger Wit-
terung bei der Pflanzschule im
Bruchwald und bei Unwetter im
Rathaus dahier.

Grözingen, 6 Febr. 1912.
Gemeinderat:
G. Wagner.
Kurz, Ratschreiber.

Durlach.
Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert der
Unterzeichnete

Freitag den 9. d. Mts.,
nachmittags 2 Uhr beginnend,
Jägerstraße Nr. 9 folgende
Gegenstände gegen Barzahlung:
2 Bettladen mit Koft und
Matrasen, 3 viereckige Tische,
4 Rohrstühle, 1 Küchenschrank,
1 guterhaltener eiserner Herd,
1 Leiterwägelchen, 1 Garten-
Chaise, 2 Leitern, 1 Hackloz,
1 Fleischständer, 2 Kraut-
ständer, 4 Fässer, 2 Hänge-
lampen, Spiegel, Bilder und
sonst noch verschiedene Gegen-
stände.

Durlach, 1. Februar 1912.
Friedrich Kratt,
Baiferrat.

Lebensbedürfnisverein Weingarten und Umgebung

E. G. m. b. H.

Aktiva.

Bilanz.

Passiva.

1. Kassenbestand	8 236 65	1. Geschäftsanteil-Konto	8 612 18
2. Inventar	M 1 818 96	2. Reservefond-Konto	3 538 —
Abschreibung	418 96	3. Dispositionsfond-Konto	3 500 —
3. Warenvorrat (Einkaufswert)	1 400 —	4. Kautions	651 26
4. Debitoren (Ausstände)	7 925 31	5. Kreditoren (Warenschulden)	11 200 —
5. Guthaben bei der Sparkasse	987 75	6. Hypotheken-Konto	3 275 —
6. Haus-Konto	M 21 000 —	7. Hausanteil-Konto	9 174 53
Abschreibung	1 000 —	8. Reingewinn	
7. Anteil bei der G. E. G.	20 000 —		
	750 —		
Summa	39 951 27	Summa	39 951 27

Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Oktober 1910 453
Eingetreten im Jahr 1911 52

Abgang im Jahr 1911 13
Stand am 1. Oktober 1911 492

Die Geschäftsanteile der Mitglieder betrugen am 1. Oktober 1910 M 8305.61
Dieselben betragen am 30. September 1911 " 8612.18

Haben sich daher vermehrt um M 306.57

Die Haussumme der Mitglieder betrug am 30. September 1910 M 9500 —
Dieselbe betrug am 30. September 1911 " 10180 —

Hat sich demnach vermehrt um M 680 —

Weingarten im November 1911.

Der Vorstand des Lebensbedürfnisvereins Weingarten u. Umgebung, E. G. m. b. H.
Anton Frank. Nikolaus Matthes. Johann Martin Sandholzer.

Städtischer Seefischmarkt

Preise für diese Woche:

Kleine Schellfische	per Pfund	21 S
Mittelgroße	" "	30 "
Große Seidschellfische	" "	35 "
Fischkotelette	" "	30 "
Seelachs	" "	24 "
Büdinge	per Stück	6 "

gek. Bürgermeisteramt.



Ein Transport
schöne, trüchtige
Kalbinnen

sind für mich eingetroffen u. stehen
in der Stallung Adlerstraße 14
Durlach.

Kaufliebhaber ladet höflich ein
Julius Kröblich, Grözingen.



Hund, 1 Jahr
alt, Kreuzung Rott-
weiler-Dobermann,
hat sich verlaufen.

Gegen Belohnung
abzugeben bei **Fr. Mannherz**
am "Blume", Durlach.

Ein bereits neuer **Bettrost**
ist billigst zu verkaufen
Schloßstraße 6. part.

Fleißiges Dienstmädchen
per 1. März gesucht
Grözingenstraße 71.

Gesucht kräftiges, einfaches
evang. **Mädchen**, das schon ge-
dient und gute Zeugnisse hat, in
Beamtenfamilie für Haus- und
Gartenarbeit. Guter Lohn und
gute Behandl. Längeres Bleiben
erwünscht. Briefe unter A. R. be-
förbert die Exped. d. Bl.

Suche auf 1. März oder April
ein fleißiges **Mädchen** für den
Haushalt, welches auch etwas
Gartenarbeit versteht. Zu erfragen
Hauptstraße 88.

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Kleidermachen von der ein-
fachen bis zur feinsten Ausführung
in und außer dem Hause.
Else Hegemann, Werberstr. 9. v.

Gründl. Klavierunterricht
erteilt noch einigen Schülern
Mina Pfister, Hauptstr. 25 II.

Garten oder Acker
zu pachten gesucht. Offerten unter
Nr. 38 an die Exped. d. Bl.

Ein Bohnung von 2 Zimmern,
Küche, Keller und Speicher, auf
Wunsch auch Schweinstall u. Dung-
platz, auf 1. April zu vermieten
Aronenstr. 16, Strbs.

Weingarten.
Stammholz-Versteigerung.



Am **Mittwoch**,
14. und Don-
nerstag, 15. Fe-
bruar 1912 ver-
steigert die Ge-
meinde Wein-
garten, Amt Durlach, in ihren
Waldungen mit Vorfrist bis 1.
Oktober d. J.:

32 Eichen I., 44 II., 80 III.,
72 IV. u. 32 V. Klasse; 2
Eichen I., 2 II., 7 III., 14 IV.,
16 V. Klasse, und 70 eschene
Wagnerstangen, 122 Erlen,
35 Pappeln, 84 Forsten, 27
Rotbuchen, 40 Hainbuchen,
29 Akazien, 64 Birken, 6 Aspen,
2 Weiden, 4 Ulmen, 3 Linden,
1 Ahorn und 1 Nirschaum.
Zusammenkunft jew. vorm. 8 Uhr
beim Bahnhof.
Weingarten, 29. Jan. 1912.
Bürgermeisteramt

Ein guterhaltener **Fonofen**,
sowie ein **Divan** sind billig zu
verkaufen. Zu erfragen bei der
Expedition dieses Blattes.

Brosche, Photographie in
Goldfassung, verloren. Abzu-
geben gegen Belohnung bei der
Expedition dieses Blattes.

Eine Bettstelle
ist zu verkaufen
Kiltsfeldstr. 5. 2. St. I.

Zu verkaufen
1 Schließkorb und 1 Mehl-
kasten
Jägerstraße 56 II.

Ein photographischer Apparat
(Kamera), ganz neu, mit Zubehör
unter Garantie für 50 M zu ver-
kaufen. Wert bedeutend höher.
Offerten unter K. 37 an die Ex-
pedition d. Bl.

Schlosserherd,
mittelsgroß, mit Kupferschiff, gut
erhalten, ist billig zu verkaufen
Hauptstraße 69.

Dickrüben,
einige hundert Zentner, werden
angekauft
Durlach, Jägerstr. 32 II.

Pfannkuch & Co

Ubschlag

Frische
Marinaden
aus nur frischen
Fischen hergestellt.

**Bismarck-
Seringe**

offen Stück 4 Pfg.
4 Liter-Dose **1.60**

Rollmöpse

offen Stück 4 Pfg.
4-Liter Dose **1.60**

Ferner:

Bratheringe

(große Fische)

offen Stück 9 Pfg.
4-Liter-Dose **2.70**

Russische

Gardinen

offen 8 Pfg. Pfd. **30 Pfg**
das 10-Pfund-
Fäßel **1.80**

Geseeheringe

1/4 Pfd. **10 Pfg.**
Pfd. **30 Pfg.**

die 4-Liter-Dose **2.-**

Ferner:

frische

Süßbücklinge

3 Stück **20 Pfg.**

Scharfe holländische
**Roheß-
Bücklinge**

3 Stück **20 Pfg.**

Prima Holländer
Rollheringe

Große Fische **5 Pfg.**
Stück
ausgejucht prima
Milchner 3 Stück **20 Pfg.**

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Luise Möhner,

perfekte Kleidermacherin,
Grötzingen, Löwenstr. 6,
kann noch weitere Kunden auf
beste bedienen

Consum-Verein Durlach.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehlen wir unsern verehrl. Mitgliedern zur geneigten Abnahme:

Herren- u. Damenhemden
Herren- u. Damenhosen
Reform-Damenhosen
Untertaillen
Gestr. Damenwesten
Sweaters für Herren u. Knaben
Gestr. Herrenwesten
Kinder-Anzüge
Knabenhöschen

Knabenmützen
Flanell-Scharpes
Pulswärmer
Damengürtel
Strickwolle
Bettfedern,
gereinigt und entstäubt
Hosenträger
Portemonnaies

Der Vorstand.



Dieses Bild zeigt den genauen Ausdruck der Krebsfett-Dosen. Ähnliche Dosen, wie sie von gewissen Konkurrenten angeboten werden, sind Nachahmungen des beliebten und allbekanntesten Krebsfett. Also, bitte, Vorsicht beim Einkauf! Wer die Krebsfett-Dosen nachahmt oder täuschend nachgemachte Dosen in den Handel bringt oder im Laden verkauft, macht sich strafbar.

In der jetzigen teuren Zeit empfehle ich

MAGGI Bouillon-Würfel

(5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.)

zur Herstellung feinsten Fleischbrühe für Suppen, Fleischgerichte, Gemüse und Saucen.

Carl Schaber, Grötzingenstrasse 18.

Steinmetz-Brote sind

Das tägliche Brot
Vertrauenssache!

**Schmackhaft
verdaulich
nahrhaft
billig :::::**

Durch unser hygien. Mülkerei-System können wir darin
das Beste liefern!

Erhältlich durch

Filiale Durlach, Herrenstraße 2.

Steinmetz-Bäckhaus Mannheim, G. m. b. H.

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen:
Schellfische

Preise für diese Woche:

Nordsee-Schellfische

große Fische zum Sieden

Pfund **30 Pfg.**

Kleine Schellfische

Pfund **20 Pfg.**

Sablau

kopflös, im ganzen Fisch

Pfund **25 Pfg.**

im Querschnitt

Pfund **27 Pfg.**

ferner

frisch gewässerte
Stockfische

Pfund **23 Pfg.**

empfehlen

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Süßrahm-Margarine,

per Pfund 62 und 67 S.

Eigelb-Margarine,

Pfund 67 S.

Mohren-Kaffee,

1/2 Pfund 38 S.

empfehlen

Konrad Lenzinger,

Jägerstraße 32.

NB. Versand nach auswärts.

Dürrobst:

feinstes Nischobst .. 30
" Obstmelange
aus nur best. Südtücht. .. 55
türk. Zwetschgen .. 28
beste dickfleischige .. 35
entsteinte Pfäumen .. 50
Birnschnitz .. 18
Dampfpfäfel .. 65

Fette:

amerik. Schmalz .. 63
deutsch. Mehgerschmalz .. 75
feinstes Pflanzenfett
eine 5 H. Dose 2 95
Artoline 1 .. 55

Man verlange Rabattmarken

Luger u. Filialen.

Eine gut erhaltene **Sißbade-
wanne** wird zu kaufen gesucht.
Zu erfragen bei der Exp. d. B..

Pfannkuch & Co

Teigwaren

und Dürrobst

Bruch-Maccaroni

Pfd. 27 Fig.

Maccaroni, offen

dick, Pfd. 30 Fig.

dünn, Pfd. 34 Fig.

Gemüse-Nudeln

breite Hausmacher

Pfd. von 30 Fig. an

Eier-Hausmacher

nur in Palet

1/2 Pfd. 40 und 50 Fig.

1/2 Pfd. 20 und 25 Fig.

Zwetschgen

Pfd. 35 Fig.

Zwetschgen

ohne Stein

Pfd. 50 Fig.

Kranzfeigen

Pfd. 27 Fig.

Birnhutzel

Pfd. 20 Fig.

Dampfpfäpfel

Pfd. 60 Fig.

Californische

Pfirsiche

Pfd. 80 Fig.

Aprikosen

Pfd. 1. — Mr.

Datteln

Pfd. 35 Fig.

Mischobst

sehr beliebt

30 und 40 Fig.

bestes ohne Stein 60 Fig.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Bürgerabholz.

4 Eier und 50 Wellen
im Bergwald und Eif-
morgenbruch, gibt preis-
wert ab

Schillerstr. 4 a, 3. St. 1.

Festhalle Durlach.

Samstag den 10. Februar, abends 8 1/4 Uhr:
Sensat. Schauspiel Tournee.

Gastspiel d. Dramat. Wunderknaben „Martin“

Ia. Personal. Eigenes Repertoire. Bornehmes Unternehmen.
Leitung: emer. Hofschauspieler L. W. Hofmann
„Pariser Taugenichts“ oder Adel und Volk
Pariser Sittenbild in 3 Aufzügen von Vanderburgh.
Darauf:

„Ganz wie sein Papa!“

Im Theater „Folies caprice“ ca. 100 Aufführungen.

Mittags 4 Uhr:

Grosse extra Schülervorstellung:

„Die feindlichen Prinzen“

darauf;

„Hänsel und Gretel“ oder die Anniperehe.

Jedes Kind (alle Plätze) nur 20. —. Alles nähere die Tageszettel.

Einladung zum Maskenball

des Turnvereins Durlach

0000 E. V. 0000

Wir beehren uns, unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen zu
unserem am kommenden Samstag, 10. Februar, abends 9 Uhr, in der
„Blume“ stattfindenden

Maskenball

mit dem Ersuchen um zahlreiche Beteiligung turnfreundlichst einzuladen
und bitten gleichzeitig, möglichst kostümiert zu erscheinen.

Der Vorstand.

Maskenkarten für Damen und Herren werden an den Turn-
abenden in der Turnhalle und bei Herrn August Burkhardt,
Hauptstrasse 22, ausgegeben.

Närrische Kopfbedeckung ist am Saaleingang erhältlich.

Militär- Verein Durlach.

Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.
Hierdurch beehren wir uns, die Herren Kameraden zu der am
Samstag den 10. Februar 1912, abends 1/2 9 Uhr, im „Roten
Löwen“ (Saal) bei Kamerad Wagner stattfindenden

Generalversammlung

mit der Bitte einzuladen, möglichst vollständig erscheinen zu wollen.
Tagesordnung gemäß § 6 Abs. 5 der Musterstatuten.
Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Anschließend an die Generalversammlung wird ein Feldzugs-
kamerad (Mitglied des Verwaltungsrats) einiges aus seinen Erlebnissen
vom Feldzug 1870/71 vortragen.

Durlach den 27. Januar 1912.

Der Vorstand.

Adolf Lang, Durlach

Ettlingerstrasse 61

Beeidigter kaufm. Sachverständiger u. Bücherrevisor
übernimmt

Neueinrichtung der Buchführung, Ordnen u. Beitragen
der Geschäftsbücher, Bücherabschluss,
Aufstellen der Bilanz.

**Prüfung von Rechnungsabschlüssen und
Geschäftsführungen.**

Kaufmännische Verwaltung und Beratung kleinerer
Geschäfte im Abonnement.

Behebung von Zahlungsschwierigkeiten.

— Feinste Referenzen! —

Erster Besuch kostenlos und unverbindlich.

Heute:

Großes Schlachtfest.

J. Emmert zur „Blume“, Aue.



DURLACH

Kommenden Freitag den 9. d.
M., abends 8 Uhr, findet im
Nebenzimmer der Brauerei Eglau,
Herrnstraße 21

Mitgliederversammlung
statt, wozu die Kameraden um
zahlreiche Beteiligung erjucht werden
Der Vorstand.

Zitherverein Durlach.

Morgen Freitag
abend halb 9 Uhr
findet im Lokal zum
Pflug unsere

Generalversammlung

statt. Wegen wichtiger Punkte der
Tagesordnung bittet um pünkt-
liches Erscheinen aller Mitglieder
Der 2. Vorstand.

Oskar Gorenflo

Hoflieferant

Hauptstr. 10 — Telephon 37

empfiehlt lebendfrisch

— Billigste Preise —

Holländ. Angelschellfische

Holländer Cablian,

Merlans, Rheinlander

Salme, Turbots.

Lebende

Rheinkarpfen, Schlenen.

Frishgewässerte

Stockfische.

Gutgemästete

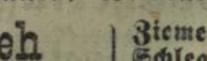
Strahburger Bratgänse

Junge Hähnen, Junge Enten

Franz Bouarden, Puten

Suppenhühner, Kapunen.

Frishgeschossene



hasen, hasen

Fasanen, Wildenten.

Reh | Zimmer

Hirsch | Schlegel

 | Büge

 | Ragout

Junges

Wildschwein

im Auschnitt.

Maltakartoffel — Matjesheringe

Alle

Delikatessen

der Saison.

Voranschläge Bitterung am 9 Febr.

Weist trüb, Niederschläge, mild.

Hierzu Nr. 9 des Amtlichen

Verständigungsblattes für den

Amtsbezirk Durlach.